

WEITERBILDUNGSKATALOG **QUERSCHNITT**

SOZIALE INITIATIVE . MENSCHLICHE ENTWICKLUNG FÖRDERN



2026 AUSBILDUNGSFIT

PREISLISTE SEMINAR HÄUSER

Alle internen Seminare kosten durchschnittlich 500,00 € inkl. Verpflegung ohne Übernachtung.

BILDUNGSCHAUS SANKT MAGDALENA

Schatzweg 177, 4040 Linz
+43 732 25 30 41
rezeption@sanktmagdalena.at
sanktmagdalena.at

Übernachtungskosten:
Einzelzimmer € 79,00
inkl. Frühstück
exkl. Ortstaxe

BAUAKADEMIE LACHSTATTHOF

Lachstatt 41, 4221 Steyregg
+43 732 24 59 28 / 20
office@lachstatthof.at
www.lachstatthof.at

Übernachtungskosten:
Einzelzimmer € 74,60
inkl. Frühstück
exkl. Ortstaxe

BILDUNGSCHAUS ST. HIPPOLYT

Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
+43 2742 35 21 04
hiphaus@dsp.at
www.hiphaus.at

Übernachtungskosten:
Einzelzimmer € 71,50
inkl. Frühstück
exkl. Ortstaxe

HOTEL STADTOASE KOLPING

Gesellenhausstraße 5, 4020 Linz
+43 732 66 16 90
office@hotel-kolping.at
www.hotel-kolping.at

Übernachtungskosten:
Einzelzimmer € 89,00
exkl. Frühstück
exkl. Ortstaxe

Stand: September 2025

INHALTSVERZEICHNIS SEMINARE 2026

5	Wurzeln, Werte und Visionen	22. - 23. Jänner	25. - 26. Juni
		29. - 30. Jänner	17. - 18. September
		26. - 27. März	24. - 25. September
		23. - 24. April	01. - 02. Oktober
		07. - 08. Mai	15. - 16. Oktober
		28. - 29. Mai	26. - 27. November

GRUNDLAGENTRAINING

6	Lehrgang Case Management	17. - 18. März
		20. - 21. Mai
		13. - 14. Oktober
		24. - 25. November
7	Diversity Kompetenz und Geschlechtervielfalt	05. - 06. Oktober
8	Coaching für die Praxis	14.-15. September
9	Gruppendynamische Prozesse	18. - 19. November

INTERNE WEITERBILDUNGEN

10	Lösungsfokussiertes systemisches Arbeiten (LsA)	10. - 11. März
		20. - 21. Mai
		14. - 15. Oktober
11	Vertiefung - Lösungs-fokussiertes systemisches Arbeiten (LsA)	23. Juni 2026
12	Psychische Erkrankungen	06. - 07. Mai
		09.-10. November
13	Soziale Diagnostik	26. - 27. Februar
		15. - 16. April
		01.-02. Oktober
14	Einführung in die bindungsorientierte Traumapädagogik	12. - 13. Mai
		30. September - 01. Oktober

INHALTSVERZEICHNIS SEMINARE 2026

<u>15</u>	Follow up - „Traumapädagogik“	10. Juni
<u>16</u>	Deeskalation und Krisenintervention	29. – 30. April 11. – 12. November
<u>17</u>	Rausch und Recht	19. März
<u>18</u>	Medienwelten verstehen	15. – 16. Juni
<u>19</u>	Künstliche Intelligenz im sozialen Sektor	07. Oktober
<u>20</u>	Visualisierung im Beratungs- und Betreuungskontext	20. April

EXTERNE WEITERBILDUNGEN

<u>21</u>	Erste Hilfe für die Seele - Jugendliche	23. Jänner - 24. Februar 10. März - 17. März 26. Mai - 16. Juni
<u>22</u>	Extremismus: Prävention durch Aufklärung und Dialog	30. September
<u>23</u>	Doppeldiagnosen	28.-29. September
<u>24</u>	Skills Training in der Jugendarbeit	20. - 21. April
<u>25</u>	Hilfreiche Nähe & Professionelle Distanz	18. - 19. September
<u>26</u>	Rechtsgrundlagen für den Beratungskontext	15. – 17. Juni
<u>27</u>	Motivierende Gesprächsführung	28. - 29. Jänner
<u>28</u>	Delinquente Entwicklung im Jugendalter	noch kein Termin
<u>29</u>	Krisenkompetenz in der Jugendarbeit	12. – 13. Jänner
<u>30</u>	Fremdenrecht kompakt	noch kein Termin

WURZELN, WERTE UND VISIONEN

Einige Tage im Bildungshaus Breitenstein (beim Gründungsehepaar Ernestine und Joseph Badegruber) zu verbringen, ist in unterschiedlicher Form und Weise ein konstanter Teil des Ankommens in der Sozialen Initiative.

Die Wurzeln, der Gründungsmythos und die Gründungspersonen prägen jedes Unternehmen. Wir möchten die Geschichte mit der jetzigen Ausrichtung sowie den jetzigen Personen an der Führungsspitze in Verbindung bringen und in einen gemeinsamen Dialog treten.

Es geht darum, über den eigenen (Team-)Tellerrand hinauszublicken und ein Gespür für das große Ganze zu bekommen. Wir erachten ein persönliches Kennenlernen der Geschäftsführung sowie der Bereichsleitungen mit deren Erfahrungen und deren Geschichten als wichtig. Zudem möchten wir den Austausch mit Kolleg:innen anderer Teams sowie anderer Tätigkeitsfelder fördern.

Eine Kultur des Miteinanders, gegenseitiges Verständnis und die Verbundenheit mit der Organisation sollen sich entfalten.

INHALT

Wo liegt die Identität der Organisation?
.....

Welche (Grund-) Haltungen und Werte leiten unser Unternehmen (noch immer)?
.....

Wie und wo versuchen wir die Gründungsgedanken umzusetzen?
.....

Welche Themen beschäftigen mich/uns?
.....

Wo liegt die Vision für die Soziale Initiative?
.....

Wohin wollen wir uns entwickeln?

TERMINE

Bildungshaus Breitenstein
Am Breitenstein 9-10
4202 Kirschlag bei Linz

22. - 23. Jänner 2026
.....

29. - 30. Jänner 2026
.....

26. - 27. März 2026
.....

23. - 24. April 2026
.....

07. - 08. Mai 2026
.....

28. - 29. Mai 2026

25. - 26. Juni 2026
.....

17. - 18. September 2026
.....

24. - 25. September 2026
.....

01. - 02. Oktober 2026
.....

15. - 16. Oktober 2026
.....

26.-27. November 2026



UHRZEIT

Donnerstag
09:00 - 18:00 Uhr

Freitag
08:30 - 13:00 Uhr

ANMELDUNG

Neue Mitarbeiter:innen werden
nach ca. 6 Monaten in der
Organisation aktiv eingeladen.

LEHRGANG CASE MANAGEMENT

Case Management ist ein fachliches Verfahren zur systematischen Begleitung und Unterstützung von Menschen in komplexen Lebenssituationen. Ziel ist es, Bedarfe klar zu erfassen, Ressourcen zu aktivieren und Hilfen so zu koordinieren, dass Teilhabe und Selbstbestimmung bestmöglich gefördert werden.

INHALT

Die zertifizierte Weiterbildung vermittelt Grundlagen und Methoden des Case Managements. Im Mittelpunkt steht die strukturierte Begleitung von Jugendlichen unter Berücksichtigung individueller Ressourcen und systemischer Rahmenbedingungen.

Schwerpunkte sind:

Grundlagen, Prinzipien und Phasen des Case Managements



Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung



Bedarfserhebung und Hilfeplanung



Koordination von Unterstützungsleistungen



Dokumentation und Evaluation

METHODEN

Theorieinputs



praxisorientierte Übungen



Fallarbeit



kollegiale Reflexion

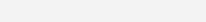
TERMINE

Hotel Kolping

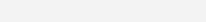
17. - 18. März 2026



20. - 21. Mai 2026 (Online)



13. - 14. Oktober 2026



24. - 25. November 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDUNG

Nominierung über die Leitung; keine selbstständige Anmeldung möglich/notwendig

DIVERSITY KOMPETENZ UND GESCHLECHTERVIELFALT

Der Begriff Diversity bedeutet in der deutschen Übersetzung Vielfalt, Ungleichheit, Verschiedenheit oder Differenz. Die Integrationswerkstatt versteht darunter das Vorhandensein vielfältiger Lebensstile und Identitätsbezüge.

Vielfalt muss zuerst erkannt werden, bevor sie anerkannt und als Chance genutzt werden kann. Gesellschaftliche Vielfalt erfordert zunächst ein erhöhtes Bewusstsein für Unterschiede auf individueller Ebene. Unsre Werte und Einstellungen gegenüber diesen Differenzen und unser Umgang damit haben einen wesentlichen Einfluss auf das gesellschaftliche Miteinander.

Das Grundlagenmodul schließt mit einem Zertifikat nach AMS-Kriterien ab.

INHALT

Grundlagen zu Diversität und Gesellschaft

Kulturtheoretische Grundlagen und Konzepte

Gender und Gender Mainstreaming

Rechtliche Standards für den Umgang mit Diversität

TERMINE

Hotel Kolping
05. – 06. Oktober 2026



UHRZEIT

09:00 - 16:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

05.10.2026

COACHING FÜR DIE PRAXIS

Methoden und Erkenntnisse aus dem Coaching werden in sozialen Berufen immer wichtiger. Wie die vielfältigen Instrumente in den verschiedenen Settings tatsächlich eingesetzt werden können, hängt jedoch stark vom Kontext ab.

Die ideale Voraussetzung eines neugierigen Coaches, der oder die freiwillig und aus Eigeninteresse mehr über sich erfahren und in einem speziellen Gebiet weiterkommen möchte, ist hier in den meisten Fällen nicht gegeben.

Wir werden in diesem Seminar daher von konkreten Situationen ausgehen und dafür ein Set von hilfreichen Haltungen und Methoden kennenlernen. Das Spektrum der vermittelten Impulse ist dabei bewusst breit: Lösungsorientierte Ansätze, systemische Ansätze, Ressourcenorientierung, themenzentrierte Interaktion, personenzentrierte Gesprächsführung und weitere Verfahren dienen als Fundus.

INHALT

Am Ende des Seminars sollten alle Teilnehmer:innen mindestens ein Aha-Erlebnis nach Hause nehmen können. Einen Ansatz, eine Methode oder eine Haltung, die das eigene Verhaltensrepertoire ergänzt und den Umgang mit wiederkehrenden schwierigen Situationen erleichtert.

TERMINE

Lachstatthof

14.–15. September 2026



GRUPPENDYNAMISCHE PROZESSE

Gruppendynamik findet in allen Gruppen und Teams statt. Sie ist zu jeder Zeit gegenwärtig und wirksam. In jeder Gruppe gibt es (ob hierarchisch oder selbstorganisiert, ob in Präsenz oder virtuell) Gesetzmäßigkeiten, die es zu erkennen gibt und zu nutzen lohnt, wenn Entwicklung unterstützt werden soll.

In diesem Seminar erweitern Sie Ihren Blick vom einzelnen Mitglied auf die gesamte Gruppe, das ganze Team. Sie erfahren, welche Kräfte in Gruppen wirksam sind und wie sie reifen und sich entwickeln. Sie schärfen Ihre Wahrnehmung von Prozessen in Gruppen und erweitern Ihre Möglichkeiten in Gruppen und Teams Einfluss zu nehmen.

Es erwartet die Teilnehmer:innen also ein Seminar mit hohem Praxisbezug. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit den Situationen ihres Führungsalltags einzubringen, damit mit neuen Ansätzen und Lösungsmöglichkeiten zurück in den Alltag gegangen werden kann.

INHALT

Kennenlernen der Anwendungsfelder der Gruppendynamik und Wirkfaktoren in Gruppen

Kennenlernen von Struktur- und Phasenmodellen zu Prozessen und Dynamiken in Gruppen

Reflexion der eigenen Rolle und Position in Gruppen und Teams

Bearbeitung eigener Praxisbeispiele

TERMINE

Lachstatthof

18. – 19. November 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.10.2026

LÖSUNGSFOKUSSIERTES SYSTEMISCHES ARBEITEN (LsA)

Der SEN (Signs of Safety) Ansatz wurde von Andrew Turnell und Steve Edwards in enger Zusammenarbeit mit Sozialarbeiter:innen der Jugendwohlfahrt entwickelt und hat seine Ursprünge im systemisch lösungsfokussierten Ansatz.

Der Signs of Safety Ansatz folgt einer Empowerment-Konzeption. Er rückt die Stärken und Kompetenzen in den Fokus der Aufmerksamkeit und stellt zugleich die Sicherheit der Kinder in den Mittelpunkt.

SEN ERMÖGLICHT

Offenheit, Transparenz, Ehrlichkeit

Verständnis der Familien für die Probleme und Erwartungen

Klarheit und ein Fokus auf den Kinderschutz

Nützliche Tools: Falllandkarte, 3 Häuser, Words and Pictures und Sicherheitsplan

Ermutigung zur Zusammenarbeit mit Familie und Helpersystem

Bessere Entscheidungsfindung

ZIELE

SEN Tools kennen und optimalerweise anwenden können: Falllandkarte, 3 Häuser, Words and Pictures, Sicherheitsplan

Grundannahmen des lösungsfokussierten Ansatzes

Lösungsfokussierte Prinzipien

Interventionen und Fragen in der lösungsfokussierten Beratung

TERMINE

Lachstatthof

10. – 11. März 2026

Bildungshaus Hippolyt - NÖ

20. – 21. Mai 2026

Büro Wien Keplerplatz

14. – 15. Oktober 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.02.2026, 20.04.2026
und 14.09.2026

VERTIEFUNG - LÖSUNGS- FOKUSSIERTES SYSTEMISCHES ARBEITEN (LsA)

Ziel dieses vertiefenden Praxistages ist es, die Inhalte der ersten Weiterbildung zum lösungsfokussierten, systemischen Arbeiten (SEN) zu festigen und auf ihre Anwendbarkeit im beruflichen Alltag zu evaluieren.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, die Methoden, die sie in der Praxis erprobt haben, bereits ausgearbeitet mitzubringen und im Plenum bzw. im Kleingruppensetting zu bearbeiten und zu reflektieren. Zudem soll dieser Praxistag dazu dienen die Haltung des lösungsfokussierten Arbeitens weiterzuentwickeln und die Implementierung in die Methoden sowie Fragetechniken zu trainieren.

ADAPTIVE INHALTE DES PRAXISTAGES

Wiederholung und Vertiefung der Grundannahmen des lösungsfokussierten Ansatzes sowie der Prinzipien von Empowerment, Ressourcenorientierung und Kinderschutz.

Anwendung der SEN-Tools anhand von Fallbeispielen aus der Praxis

Falllandkarte: Strukturierung komplexer Fälle und Herausarbeitung von Zielen.

3 Häuser: Gesprächsführung mit Kindern zur Erfassung von Sorgen, Stärken und Wünschen.

Words and Pictures: Visualisierung schwieriger Themen für Kinder und Familien.

Sicherheitsplan: Entwicklung tragfähiger und alltagstauglicher Schutzmaßnahmen gemeinsam mit Familien.

PRAXISREFLEXION UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Die Teilnehmenden bringen eigene Betreuungssituationen ein, erproben die Tools in Kleingruppen und reflektieren gemeinsam Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung.

Diskussion über Erwartungen, Schwierigkeiten und gelungene Anwendungen im Berufsalltag, um die Praxistauglichkeit der Methoden zu überprüfen.

ZIEL DES TAGES

Die Teilnehmenden sollen sich sicherer in der Anwendung der Methoden fühlen, den lösungsfokussierten Blick in ihre Fallarbeit integrieren können und konkrete Ideen für die Umsetzung im eigenen Praxisfeld mitnehmen. Zudem kann dieser Tag als Auffrischung für die unterschiedlichen Methoden (Quadrant, 3 Häuser,...) aus der systemischen, lösungsorientierten Praxis (SEN) genutzt werden.

TERMINE

Lachstatthof
23. Juni 2026



UHRZEIT
09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS
23.05.2026

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

Einführung in die Arbeit mit Menschen mit herausforderndem Verhalten / psychiatrischen Diagnosen in der sozialpädagogischen Arbeit

Die Herausforderungen in den verschiedensten Arbeitsbereichen der Sozialen Initiative wachsen stetig mit den Krisen unserer Zeit. Delogierungen, Schulverweigerung und Ressourcenmangel sind einige der Folgen und führen in den Familien zu Multiproblemlagen. Diese zusätzlichen Belastungen erhöhen den Druck auf die psychische Gesundheit - bei uns selbst und den von uns betreuten Familien und Jugendlichen. Das fachliche Wissen und eine Form des Umgangs mit psychischen Erkrankungen werden immer wesentlicher für die Wirksamkeit unserer Arbeit. Vor Allem jedoch stellen sie einen wichtigen Faktor für die Gesundheit von uns Mitarbeiter:innen dar. Dieses Seminar soll einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen geben, um diese im sozialpädagogischen Kontext einordnen zu können. Zusammen werden wir "störungsspezifische" Ansätze erarbeiten und uns mit dem eigenen Umgang mit dem Thema "psychiatrische Erkrankung" auseinandersetzen.

INHALTE

Einführung in die
psychiatrischen Diagnosen

Vermittlung von
"störungsspezifischen" Wissen

Sammlung von Themen mit Praxisbezug aus
den Erfahrungen in der direkten Arbeit

Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten
im Bereich von Persönlichkeitsstörungen,
Suchterkrankungen, ablehnendem und
schwierigem Verhalten

ZIELE

Die Teilnehmer:innen sollen eigene Ansätze erarbeiten,
um in der Arbeit mit Familien und Jugendlichen handlungsfähig
und wirksam zu bleiben

Die Teilnehmer:innen können sich mit den Themen aus ihrer
direkten Arbeit auseinandersetzen (Arbeit mit Menschen mit
Persönlichkeitsstörung, Arbeit mit Suchterkrankungen ...)

Die Vermittlung von Strategien im Umgang mit "schwierigen"
Beziehungen soll einen Beitrag für die eigene Gesundheit der
Teilnehmer:innen leisten

TERMINE

Lachstatthof

06. – 07. Mai 2026

.....
09.–10. November 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

06.04.2026 und

09.10.2026

SOZIALE DIAGNOSTIK

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Gemeinsames Arbeiten im sozialpädagogischen Prozess

Soziale Diagnostik ist im Gegensatz zur medizinischen oder psychologischen keine Persönlichkeitsdiagnostik. Vielmehr ist sie eine reflexive Situationsdiagnostik, die in die Alltagssituation eingebettet ist. Es ist eine Möglichkeit, die Anliegen eines Menschen zu identifizieren, zu strukturieren und zu ordnen, die „Jetzt“-Situation zu verdeutlichen und dadurch zu möglichst nachvollziehbaren und logischen Schlussfolgerungen zu gelangen. Sie umfasst den gesamten Lebensbereich eines Menschen und dient dazu, die aktuelle Situation, die Vorgeschichte und mögliche Perspektiven zu erfahren. Sie bietet die Chance zur Ressourcenmobilisierung und ist somit auch eine Netzwermdiagnose.

Durch den reflexiven Prozess mit den Familien gelangen wir gemeinsam zu einer Erkenntnis, welche hilft, gemeinsam Ziele zu formulieren. Gleichzeitig werden durch die eingesetzten Instrumente Lösungen erkennbar, die nur mehr aufgegriffen werden müssen. Durchgehend sind die eingesetzten Methoden partizipativ und führen zu einer Selbstermächtigung der Menschen, die wir begleiten.

Der Prozess beinhaltet die Schritte der Situationserfassung, Analyse, Diagnose, Zielformulierung, Interventionsplanung, Interventionsdurchführung und Evaluation. Jederzeit ist es möglich den Prozess, den sich ergebenden Umständen anzupassen und neu zu durchlaufen.

TERMINE

Kolpinghaus Linz

26. – 27. Februar 2026

Büro Wien Keplerplatz

15. – 16. April 2026

Lachstatthof

01.-02. Oktober 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.01.2026, 15.03.2026
und 01.09.2026

EINFÜHRUNG IN DIE BINDUNGS- ORIENTIERTE TRAUMAPÄDAGOGIK

Alles was ein Mensch zeigt, macht Sinn in seiner Geschichte

Frühe Traumata sind vielfach die Ursache für einen langfristigen Mangel an Halt und Stabilität, sowohl in Bezug auf das Selbsterleben der Betroffenen, als auch in Hinblick auf ihre Beziehungsfähigkeit. Wissen über Ursachen und mögliche Auswirkungen von Traumatisierung, ein Methodenkoffer, eine traumasensible Haltung der pädagogischen Fachkräfte sowie Respekt und Würdigung der (Über)Lebensleistung der Betroffenen sind für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien von großer Bedeutung. Das Seminar setzt sich mit zentralen Fragen der Traumapädagogik und einer achtsamen „trauma-heilenden Pädagogik“ in doppelseitiger Expertise auseinander. Es werden gemeinsam theorie- und praxisgegründete Antworten erarbeitet, damit Bezugspersonen Kinder, Jugendliche und Familien mit traumatischen Erfahrungen besser verstehen und unterstützen können.

INHALTE

Einführung in die bindungsorientierte Traumapädagogik und Psychotraumatologie



Was sind Traumata und welche Folgen haben sie auf die Entwicklung und den weiteren Lebensweg?



Was ist zu beachten – was zu vermeiden?



Welche heilenden Interventionen kann ich setzen?



Sekundäre Traumatisierung und Selbstfürsorge

METHODEN

Praxisbezogene Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen, Körperübungen, Rollenspiele, Arbeit in Kleingruppen sowie die Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis; Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen.

TERMINE

Lachstatthof

12. – 13. Mai 2026

30. September –
01. Oktober 2026

ZIELE

Traumatische Verhaltens- und Erlebnisreaktionen in der Praxis frühzeitig zu erkennen und die Betroffenen durch achtsames und angemessenes Eingehen zu stabilisieren



Erweiterung der Handlungsfähigkeit durch Kennenlernen kreativer Methoden/Arbeitsmaterialien



Bindungsorientierte Strategien und Handlungskompetenzen erweitern, um das subjektive Sicherheits- und Selbstwirksamkeitsgefühl zu verbessern



Weiterentwicklung von Coping-Strategien im Umgang mit Belastungsfaktoren und Stärkung der Selbstfürsorge der Fachkräfte



Die Selbstheilungskräfte der lebensgeschichtlich belasteten Menschen zu stärken und deren Handlungsmöglichkeiten zu erhöhen



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.04.2026 und 30.08.2026

FOLLOW UP - „TRAUMAPÄDAGOGIK“ „WAS TUN, WENN'S BRENNT?!?“

„Was heute stört, war gestern überlebenswichtig!“ - Autor:in unbekannt

Dieses Seminar bietet vertiefendes Wissen, praxisnahe Impulse und einen sicheren Raum zur Reflexion im Umgang mit komplextraumatisierten jungen Menschen. Gemeinsam werden wir uns in diesem Folgeseminar vertieft mit dem Entwicklungs- und Komplextrauma, der trauma-sensiblen Haltung sowie Tools/Methoden auseinandersetzen. Im Zuge dessen werden auch der Aspekt der Selbstfürsorge und der Vermeidung von Sekundär-traumata integriert.

Abschließend widmen wir uns praxisbezogen den Hauptaufgaben in der Begleitung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen: die „Entängstigung“ und das Wiedererlangen von (Selbst-)Sicherheit und Selbstwirksamkeit.

Zueinzelnen Themenbereichen (Auswahl: Aggression/Wut, Schlafstörungen/Alpträume, Re-Inszenierungen, Krisen- und Notfallstrategien bei Trigger-Flashback Erfahrungen) wird Einblick in praxistaugliche Methoden und Werkzeuge genommen und ausprobiert, um unser Gegenüber bei inneren Turbulenzen zu (co-)regulieren und zu stabilisieren, um gut in Kontakt mit sich selbst und mit den jungen Menschen bleiben zu können. Zusätzlich werden praktische Tools vorgestellt, um in Hochstress-Momenten sicher handeln zu können und die Kinder und Jugendlichen aus ihren Überlebensstrategien hin zu selbstbemächtigtem Handeln begleiten zu können.

ZIELE

Verstehen statt bewerten: Was passiert, wenn Schutz und Bindung fehlen? Bindungsverhalten: Überlebensstrategien statt „Problemverhalten“, Innere Anteile, fragmentierte Selbstbilder und dissoziative Prozesse verstehen

Verständnis aufbauen für die psychologischen und neurobiologischen Grundlagen von herausforderndem Verhalten und Krisensituationen im Kontext (komplex) traumatisierter und bindungsverletzter Kinder und Jugendlicher

Impulse zur Selbstfürsorge und Erkenntnisse zur traumatischen Übertragung, um Beziehungsarbeit langfristig tragfähig zu gestalten

METHODEN

Vortrag, Praxisnahe Fallbeispiele und Einbringen eigener, Fragestellungen, Videodemonstrationen, Kleingruppenarbeit und moderierte Diskussionen, Übungen zur Selbstreflexion, Rollenspiele und Perspektivwechsel, Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden

INHALTE

Neurobiologische und entwicklungspsychologische Perspektiven: Wie kann sich Traumatisierung körperlich auswirken?

Psychoedukation - Wissen als Schutz- und Entwicklungsfaktor: Methoden, Materialien und praxiserprobte Ideen

Selbst- und Co-Regulation: Körperwahrnehmungsübungen, Stressregulationsübungen, bewusster Einsatz von Mimik, Gestik und Prosodie, Atemtechniken, kennenlernen von Spiegelprozessen (mitschwingende Nervensysteme)

Umgang mit (eigenen) Grenzen: Grenzen wahren, (traumatische) Übertragungen erkennen, Kreisläufe durchbrechen

TERMINE

Lachstatthof
10. Juni 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.05.2026

DEESKALATION UND KRISENINTERVENTION

UMGANG MIT AGGRESSION UND GEWALT

Herausforderndes Verhalten, Aggression und Gewalt wirken sich nicht nur auf die Beziehung zwischen Belegschaft und betreuten Kindern, Jugendlichen und Familien aus, sondern auch auf die organisatorische Beziehung der Mitarbeiter:innen zur eigenen Organisation.

Das Gefühl der Sicherheit ist nicht nur ein Grundrecht jeder:jedes Einzelnen, sondern essenziell für das Wohlbefinden, die Arbeitsleistung und die Identifikation mit dem Unternehmen. Aggression und Übergriffe können durch präventive Interventionen und durch speziell geschultes Personal frühzeitig erkannt und in vielen Fällen verhindert oder abgeschwächt werden. Im Deeskalations- und Sicherheitsmanagement gibt es einerseits Gefahrenpotentiale zu identifizieren, zu thematisieren und andererseits daraus Handlungsweisen zu eruieren und umzusetzen, um diese künftig zu vermeiden. Dazu bedarf es des nötigen Wissens, der eingeübten Fertigkeiten und einer entsprechenden Wertebasis.

Die Schulung baut auf den Konzepten nach ProDeMa (Professionelles Deeskalationsmanagement) und Neurodeeskalation (Ressourcenreich) auf.

INHALTE

Verständnis von Aggression



Gewalt und herausforderndes Verhalten



Training verbaler und
nonverbaler Deeskalation



Prävention



Techniken zum Selbstschutz und zur Bewältigung von
psychosozialen Notfallsituationen



Neurodeeskalation

ZIELE

Mitarbeiter:innen in die Lage zu versetzen,
Situationen sich anbahnender Gewalt frühzeitig
zu erkennen und durch adäquates Eingreifen
direkte Gewalt zu verhindern

Verbesserung der Handlungsfähigkeit der
Mitarbeiter:innen in direkten Gewaltsituationen

Vermittlung von Strategien zum deeskalierenden
und gewaltfreien Verhalten in Konflikt- und
Bedrohungssituationen, um die Handlungs-
kompetenz und das subjektive Sicherheitsgefühl
zu verbessern

TERMINE

Bildungshaus
Sankt Magdalena
29. – 30. April 2026

Bildungshaus Hippolyt
11. – 12. November 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.03.2026 und 11.10.2026

RAUSCH UND RECHT

In der Arbeit mit Jugendlichen entstehen häufig rechtliche Unsicherheiten, sobald es um Konsum von Alkohol oder anderen psychoaktiven Substanzen geht.

In diesem Seminar werden die zentralen Bestimmungen des Suchtmittelrechts und anderen relevanten Querschnittsmaterien „lebensnah“ vermittelt.

Zu Beginn wird auch ein kompakter Überblick über Substanzen und deren Klassifizierung gegeben.

INHALTE

Substanzkunde – kurzer Überblick



Jugendschutzgesetz



Suchtmittelgesetz, Neue psychoaktiven
Substanzen Gesetz (NPSG)



Jugendstrafrecht



Exekutive, Verhaftung, Verhör,
Vertrauensperson etc.

TERMINE

Hotel Kolping
19. März 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESENDSCHLUSS

19.02.2026

MEDIENWELTEN VERSTEHEN

ORIENTIERUNG UND BEGLEITUNG IM DIGITALEN ZEITALTER

In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit dem Thema Medienpädagogik auseinandersetzen, wobei die Schwerpunkte auf Medienbildung, Medienerziehung und Medienkompetenz liegen. Durch Reflexionen, den Austausch von Erfahrungen und gezielte Übungen werden wir eine fundierte Einführung in diese wichtigen Aspekte der Medienpädagogik erarbeiten.

Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist die persönliche Medienbiografie, die uns als Ausgangspunkt dient, um die aktuelle Mediennutzung zu analysieren und die eigene Medienkompetenz zu reflektieren. Wir werden tief in unsere digitale Lebenswelt eintauchen, handlungsorientiert die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen betrachten und uns mit aktuellen medienbezogenen Phänomenen auseinandersetzen. Im Verlauf des ersten Tages werden wir zunehmend den Bezug zur praktischen Arbeit herstellen, mit dem Ziel, am Ende des Tages die Themen Medienerziehung und Vermittlung von Medienkompetenz zu fokussieren.

Der zweite Tag der Fortbildung widmet sich praktischen Übungen, die insbesondere die Themen Datenschutz und Privatsphäre im Internet thematisieren.

TERMINE

Bildungshaus
Sankt Magdalena
15. – 16. Juni 2026

**UHRZEIT**

09:00 - 16:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.05.2026

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM SOZIALEN SEKTOR

CHANCEN, RISIKEN UND DER VERANTWORTUNGSVOLLE EINSATZ BEI JUGENDLICHEN

In diesem praxisorientierten Seminar bieten wir eine fundierte Einführung in die Künstliche Intelligenz (KI) und deren Anwendungsmöglichkeiten im sozialen Sektor.

Im Fokus steht neben dem verantwortungsvollen Umgang mit KI auch der Fokus auf Jugendliche – von der Nutzung bis hin zu den damit verbundenen Risiken. Der Workshop ist interaktiv gestaltet, sodass die Teilnehmer*innen direkt mit KI-Tools arbeiten und verstehen können, wie diese funktionieren und die Kommunikation und das Verhalten von Jugendlichen beeinflussen können.

INHALTE

Einführung in Künstliche Intelligenz: Was ist KI? Eine Erklärung der verschiedenen KI-Technologien und deren Anwendung im Alltag.

.....
Kl im sozialen Sektor: Wie können KI-Technologien im sozialen Bereich genutzt werden? Welche Chancen bieten sie für die Arbeit mit Jugendlichen?

.....
Interaktive Übungen – Kl im Alltag: Wie funktioniert das „Prompten“ mit KI und wie können Sie Kl-Systeme in Ihrer Arbeit nutzen?

.....
Risiken von Kl: Welche Gefahren birgt der Einsatz von Kl, insbesondere für Jugendliche? Wie können Datenschutz und Missbrauch von Kl adressiert werden?

.....
Persönlichkeits-Kl und soziale Interaktion: Wie beeinflussen digitale Avatare und empathische KIs wie „Replica“ die Interaktion mit Jugendlichen? Welche ethischen und rechtlichen Fragestellungen entstehen hier?

.....
Praktische Anwendung und Verantwortung: Wie integrieren wir Kl verantwortungsvoll in unsere Arbeit und setzen sie sicher ein?

METHODEN

Dieser Workshop setzt auf praxisorientiertes Lernen mit interaktiven Übungen und Diskussionen. Sie werden die Möglichkeit haben, Kl-Tools auszuprobieren, sich mit den Technologien auseinanderzusetzen und zu reflektieren, wie sie diese verantwortungsvoll in Ihrer Arbeit mit Jugendlichen einsetzen können.

TERMINE

Bildungshaus Hippolyt
07. Oktober 2026



UHRZEIT
09:00 - 17:00 Uhr
ANMELDESCHLUSS
07.09.2026

VISUALISIERUNG IM BERATUNGS- UND BETREUUNGSKONTEXT

Überall wo kommuniziert wird, ist die Möglichkeit sehr groß, dass Inhalte unterschiedlich verstanden, Themen vergessen werden oder die Verständigung durch unterschiedlichste Sprachbarrieren schwierig ist. Durch Visualisierung können Personen leichter erreicht sowie Inhalte und Themen einfacher vermittelt werden.

Es geht in diesem Seminar darum, die Technik der Visualisierung mit einfachen Mitteln zu erlernen und umsetzen zu können. Du musst dafür nicht zeichnen können. Lasse dich auf einfache Übungen, Muster oder Symbole ein und du wirst bald die ersten Erfolgsergebnisse mit deinen eigenen Visualisierungen bzw. Bildern haben.

Nach einer Einführung in Material und Technik geht es los mit ersten Arbeiten. Von Formen und Figuren, zu Symbolen, über Schriften, bewegen wir uns in Richtung der eigenen Kreativität, um diese zu fordern und zu fördern. Gemeinsam werden Symbole entwickelt, die in der Visualisierung der eigenen Themen im Beratungs- und Betreuungskontext wichtig sind. Der Fokus liegt dabei auf der Reduktion der Wirklichkeit, um stark aussagekräftige Visualisierungen zu erstellen, denn auch hier gilt „Weniger ist mehr“.

Der Tag zeichnet sich aus, durch eine spannende Mischung aus kreativem Theorieteil, Anleitung und vielen Übungen.

INHALTE

Die Teilnehmerinnen sammeln Erfahrungen mit ihrem kreativen Potenzial in der Visualisierung und können diese selbstständig im Arbeitskontext umsetzen.

Beratungs- und Betreuungsinhalte vereinfachen, auf das Wesentliche herunterbrechen und sichtbar machen



Durch Visualisierung und die damit verbundene Externalisierung schwierige Ereignisse enttabuisieren und offen ansprechen.



Komplexe Zusammenhänge durch einfache Bildsprache besser verstehen lernen.



Illustrierte Erzählungen für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien anfertigen können

TERMINE

Büro Melk
20. April 2026



UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.03.2026

ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE - JUGENDLICHE

Das 14h (exkl. Pausen) dauernde Seminar "Erste Hilfe für die Seele-Jugend" richtet sich an Erwachsene, die mit Jugendlichen zusammenwohnen und/oder arbeiten. Anhand des 5-Schritte-Plans ROGER leitet Erste Hilfe für die Seele Eltern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende, Jugendgruppenleiter:innen, Lehrlingsausbildende und andere Erwachsene an und zeigt, wie sie psychische Beeinträchtigungen bei Jugendlichen früh erkennen und ansprechen können und wie sie junge Menschen darin unterstützen, sich Hilfe zu holen.

Ersthelfer:innen erfahren, woran sich Störungsbilder wie Depression, Ängste, Essstörungen, Psychosen, Substanzabhängigkeit und Verhaltenssüchte erkennen lassen und sie können über Behandlungsmöglichkeiten informieren. Praxisnah wird Basiswissen über die häufigsten psychischen Krankheiten und Krisen Jugendlicher vermittelt. Die Teilnehmer:innen lernen, Probleme rechtzeitig zu erkennen, wertfrei anzusprechen sowie Betroffene zu professioneller Hilfe zu ermutigen. Inkl. hochwertigem Handbuch (400 Seiten) sowie Teilnahmebestätigung bzw. Ersthelfer:innen Zertifikat.

TERMINE

pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

23. Jänner - 24. Februar
2026 (Linz)

.....
10. März - 17. März 2026
(Wels)

.....
26. Mai - 16. Juni 2026
(Linz)



EXTREMISMUS: PRÄVENTION DURCH AUFKLÄRUNG UND DIALOG

Grundlegendes Ziel des Basisworkshops ist es, den Extremismus-Begriff breiter zu fassen, Perspektivenwechsel zu ermöglichen und Handlungsspielräume für die Praxis zu erweitern. Darüber hinaus werden die Angebote und Methoden der Beratungsstelle vorgestellt.

Fragen, mit denen wir uns im Workshop beschäftigen: Wie können wir uns dem Thema "Extremismus" annähern? Was macht extremistische Ideologien attraktiv? Welche Bedürfnisse stehen dahinter? Wie arbeitet die Beratungsstelle Extremismus?

ZIELE

Fördern der eigenen Aufmerksamkeit und kritischen Umgangs mit Begrifflichkeiten und Radikalisierungskonzepten

Vermitteln von Basiswissen zur kritischen Auseinandersetzung mit Jugendlichen/jungen Erwachsenen/ Erwachsenen

Hinterfragen eigener Positionen, Vorurteile und Wertehaltungen

Eröffnen von (neuen) Handlungsspielräumen im Umgang mit Radikalisierung und Extremismus

METHODEN

Theoretische Inputs

Praktische Übungen

Gruppendiskussionen,
Erfahrungsaustausch

TERMINE

FAB Organos
Industriezeile 47a
4020 Linz

30. September 2026
(Online)



DAUER
4 UE

KOSTEN
100,00€ exkl. 10% UST

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**

DOPPELDIAGNOSEN

Auch Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung können psychisch erkranken.

Zusätzliche Einschränkungen in der Kommunikation und Selbstreflexion erschweren häufig eine genaue Diagnose und Abgrenzung von Verhaltensstörungen. In vielen Fällen reicht dabei ein rein pädagogischer Ansatz zur Beeinflussung der herausfordernden Verhaltensweisen nicht aus und die Interaktionen werden in der Folge mehr und mehr von Ohnmacht und Hilflosigkeit bestimmt.

Um den Betroffenen wirksam helfen zu können ist neben einem Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen ein interdisziplinärer Behandlungsansatz notwendig, in dem heilpädagogische Maßnahmen mit psychotherapeutischen und psychiatrischen Interventionen koordiniert werden.

In dem zweitägigen Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zur Verwobenheit von kognitiver Beeinträchtigung und psychischer Erkrankung dargestellt. Zum Praxistransfer besteht Gelegenheit konkrete Fallbeispiele vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

ZIELE

Kennenlernen von grundlegenden psychischen Erkrankungen



Vertieftes Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung der Symptome



Aushalten pädagogischer Ohnmacht/Verständnis von Gegenübertragung



Stärkung der Handlungskompetenz/Sicherheit in zukünftigen Krisen



Optimierung der Kooperation mit psychiatrischen Einrichtungen



Reflexion struktureller Gewalt



direkter Praxistransfer in moderierten Fallbesprechungen



Vermittlung von Erklärungsansätzen für Doppeldiagnosen

METHODEN

Impulsreferate



Videos



Biographie-bezogene
Fallbesprechungen



Kollegiale Beratung



Diskussion im Plenum

TERMINE

FAB Organos
Industriezeile 47a
4020 Linz

28.-29. September 2026



DAUER
16 UE

KOSTEN

410,00 € exkl. 10 % USt

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**

SKILLS TRAINING IN DER JUGENDARBEIT

Immer wieder entstehen Situationen von körperlicher und emotionaler Hochspannung, die dann mit destruktiven oder zwischenmenschlich-konflikthaften Verhaltensweisen einhergehen, wenn andere Handlungsoptionen zum aktuellen Zeitpunkt (noch) nicht vorhanden oder verfügbar sind. Es kann dazu führen, sich selbst oder andere verbal oder seelisch zu verletzen, wodurch die Beziehungen und Zusammenarbeit kurz- und manchmal auch langfristig erschwert werden.

In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie Belastungen und manchmal auch Traumata oder psychische Erkrankungen entstehen können und in welcher Form sich die daraus resultierende körperliche und/oder emotionale Hochspannung zeigen kann. Es findet Sensibilisierung statt, wie solche herausfordernden Situationen frühzeitig erkannt werden können und welche Möglichkeiten und passenden Zeitpunkte der Intervention sich eröffnen. Dazu erhalten Sie einen Einblick in verschiedene Bereiche, in denen das Skills Training erfolgreich angewandt wird. Es werden Skills (Fertigkeiten) vorgestellt und wie man diese fördern sowie gezielt bei sich und im Kontakt mit anderen einsetzen kann. Es wird exemplarisch geübt, wie unterschiedliche kurz- und langfristige Strategien zur Impulskontrolle und Emotionsregulation es ermöglichen, Hochspannung zu reduzieren und hilfreiche Bewältigungsstrategien langfristig anzuwenden.

Ziel ist es, aus der Vielfalt einen eigenen Ressourcenkoffer zu erarbeiten, mit dem Sie selbst Ihre Arbeitsweise im Umgang mit Jugendlichen bereichern und gleichzeitig hilfreiche Strategien aufgebaut werden, um Jugendliche bei der Reduzierung körperlicher und psychischer Anspannung zu unterstützen. Damit können die eigenen Ressourcen leichter aktiviert werden, es wird die eigene Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit gestärkt, genauso wie jene der Jugendlichen.

INHALT

Was ist das Skills Training und wofür wird es angewandt?

Strategien zur Impulskontrolle und Emotionsregulation kennenlernen und erproben

Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit stärken

Achtsamkeit bei sich und mit anderen

Stresstoleranz und Resilienz fördern

Mit Gefühlen bewusst umgehen

Zwischenmenschliche Fertigkeiten fördern

Selbstwert steigern

TERMINE

FAB Organos
Industriezeile 47a
4020 Linz

20. - 21. April 2026

DAUER
16 UE

KOSTEN
400,00 € exkl. 10 % USt

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**



HILFREICHE NÄHE & PROFESSIONELLE DISTANZ

Als Fachkraft im Beratungskontext sehen Sie sich oft mit herausfordernden Situationen konfrontiert, welche immer wieder auch die Frage nach angemessener Nähe und Distanz aufwerfen.

INHALTE

Teilnehmende setzen sich mit folgenden Themen auseinander und erarbeiten anhand von Praxisbeispielen konstruktive Handlungsmöglichkeiten:

eigene/fremde Grenzen wahrnehmen/ansprechen/respektieren

.....
Wann, wie und inwieweit ist Abgrenzung notwendig?

.....
Grenzen setzen – ja, aber wie?

.....
konstruktive Kommunikation in Situationen der Betroffenheit,

.....
aber auch der Abgrenzung (die positive Kraft eines deutlichen „Nein“)

.....
eigene Ressourcen wahrnehmen und die Widerstandskraft stärken

TERMINE

PROGES
Fabrikstraße 32
4020 Linz

18. - 19. September 2026



RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DEN BERATUNGSKONTEXT

Im Beratungskontext werden Fachkräfte häufig mit Situationen konfrontiert, die rechtliche Fragen aufwerfen. Aufgrund laufender Änderungen bei beratungsrelevanten Rechtsgrundlagen ist daher eine Auffrischung und Aktualisierung von Rechtskenntnissen von Bedeutung.

PROGES bietet daher eine kompakte, auf den aktuellen Bedarf zugeschnittene Fortbildung an, in der Sie ihr rechtliches Wissen aktualisieren und systematisieren, sowie die aktuellen gesetzlichen Änderungen in Ihren eigenen Tätigkeitsbereich integrieren können.

METHODEN

Input

.....
Fallbesprechungen

.....
Internetrecherchen

.....
Gruppenarbeiten

HINWEIS

Die Weiterbildung entspricht u.a. auch den Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management (ÖGCC)

TERMINE

PROGES
Fabrikstraße 32
4020 Linz

15. – 17. Juni 2026



MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) zeichnet sich aus durch eine spezifische Grundhaltung (Spirit) sowie durch Methoden und Techniken, die speziell bei Personen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen anwendbar sind. Aufgrund seiner Wirksamkeit findet dieser Ansatz in den letzten Jahren im Beratungskontext besondere Beachtung.

Verändern fördern statt erzwingen – Dies ist einer der Grundsätze, der für die Motivierende Gesprächsführung steht. Dieser Interventionsansatz bietet Gesprächsstrategien, die vor allem eingesetzt werden, um Menschen über Status quo und mögliche Veränderung nachdenken zu lassen. Mit Hilfe spezieller Methoden werden Ambivalenzen analysiert, Überlegungen in Richtung einer Verhaltensänderung gemeinsam angestellt, um letztlich deren Umsetzungswahrscheinlichkeit zu erhöhen.

In einem 2 tägigen Workshop werden die Teilnehmenden mit den speziellen Haltungen und Methoden der Motivierenden Gesprächsführung vertraut gemacht. Neben theoretischem Input und praktischen Übungen haben die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, anhand von eingekommenen (Praxis-) fällen das Erlernte auszuprobieren, zu üben und zu reflektieren.

ZIELE

Grundhaltung (Spirit)

Stadienmodell der Veränderung (Transtheoretisches Modell von Prochaska/DiClemente)

4 Phasen der Motivierenden Gesprächsführung

Sprache der Veränderung (Change Talk) – Strategien und Methoden

Umgang mit Situationen des Verharrens in Status quo (Sustain Talk) – Strategien und Methoden

TERMINE

PROGES

Fabrikstraße 32
4020 Linz

28. - 29. Jänner 2026



DAUER
16 UE

KOSTEN
352,73€ exkl. 10% UST

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**

DELINQUENTE ENTWICKLUNG IM JUGENDALTER

Jugendliche Straftäter:innen polarisieren - sei es als IS-Anhänger:innen oder als Delinquent:innen gegen Leib und Leben. Doch wie sieht das Feld jugendlicher Straftäter:innen tatsächlich aus?

INHALT

Welche Zahlen und Verstöße liegen vor?
.....

Welche Dynamiken tragen zu delinquenteren Entwicklungen bei, welche Risiko- oder Resilienzfaktoren lassen sich identifizieren?
.....

Welche Persönlichkeiten finden wir in Haftanstalten und unter welchen Bedingungen sind sie inhaftiert?
.....

In welchem Ausmaß finden psychosoziale Interventionen statt und welche Institutionen sind daran beteiligt?

ZIELE

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Jugendkriminalität in Österreich, das Jugendstrafgesetz und mögliche Diversionsmaßnahmen. Sie setzen sich mit entwicklungspsychologischen und kriminalsoziologischen Theorien zu jugendlicher Delinquenz, den Vulnerabilitäten und Ressourcen Betroffener auseinander. Sie beschäftigen sich mit Abläufen, Möglichkeiten und Risiken von Haftstrafen sowie multiprofessionellen Interventionen zur Resozialisierung.

TERMINE

pro mente
Akademie Wien

Termine noch nicht
bekannt (*Online*)



DAUER
1 Tage

KOSTEN
272,73 € exkl. 10 % USt

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**

KRISENKOMPETENZ IN DER JUGENDARBEIT

Das Jugendalter mit seinen tiefgreifenden persönlichen Veränderungen ist anfällig für Entwicklungskrisen. Krise wird als eine Situation akuter, massiver Überforderung verstanden, die mit den gewohnten Bewältigungsstrategien nicht zu meistern ist.

In dieser Phase der erlebten Hilflosigkeit ist ein sicheres Gegenüber entscheidend, das hilfreiche Konzepte entwickelt und abrufbar hat.

In dem Seminar werden wir uns daher mit der Definition von Krisen und deren Entstehung sowie dem Umgang damit beschäftigen. Nachdem Krisen an Grenzen gehen und betroffen machen, werden wir nicht nur auf die Technik und Methodik eingehen, sondern auch auf die Belastung der Helfer*innen, mit Möglichkeiten der Ab- bzw. Begrenzungen.

INHALT

Krisen-Begriff: Wesen und Merkmale von Krisen



Krisenintervention: Hilfreiche Haltungen und Techniken



Notfallpsychiatrie und Suizidprävention



Psychohygiene und eigene Krisenprophylaxe

TERMINE

FAB Organos
Industriezeile 47a
4020 Linz

12. – 13. Jänner 2026



DAUER
2 Tage

KOSTEN

400,00 € exkl. 10 % USt

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**

FREMDENRECHT KOMPAKT

MIGRATION, INTEGRATION UND DIVERSITÄT

Österreich ist seit langer Zeit ein Einwanderungsland. Das sogenannte Fremdenrecht ist ein komplexes Gebilde aus verschiedenen Gesetzen und gilt auch unter Jurist:innen als schwierige Materie.

Zum einen gibt es eine laufend wachsende Zahl an Rechtsvorschriften und zum anderen unterliegt das Fremdenrecht einer ständigen Veränderung. Diskurse um Zuwanderung sind häufig von Falschmeldungen und Vorurteilen geprägt, die in Folge Zugangsbarrieren für gesellschaftliche Teilhabe mitbestimmen oder diskriminierende Handlungen in verschiedenen Bereichen nach sich ziehen.

ZIELE

Gesetzliche Grundlagen für Asyl in Österreich bzw. Europa

.....
Wege nach Österreich aus EU/EWR und Drittstaaten

.....
Rechte und Pflichten für aus dem Ausland neu zugezogene Personen

.....
1.-2.-3. Generation? Integration als wechselseitiger Prozess

.....
Mit Zahlen, Daten und Fakten gegen Vorurteile und Xenophobie

TERMINE

Integrationswerkstatt
Engerthstraße 126/2
1200 Wien

Termine noch nicht
bekannt



DAUER
2 Tage

KOSTEN
200,00€ exkl. 10 % USt

**LINK ZUR
ANBIETER:INNEN SEITE**



Menschliche Entwicklung fördern

Soziale Initiative
Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Petrinumstraße 12
A-4040 Linz
0732 77 89 72-0
office@soziale-initiative.at

www.soziale-initiative.at

ANMELDUNG MITARBEITER:INNEN

Die Anmeldung erfolgt über den digitalen Weiterbildungsantrag im SharePoint.

Die von der zuständigen Leitung genehmigte Weiterbildungsmeldung muss spätestens bis zum Anmeldeschluss (1 Monat vor dem Seminar) bei der Personalabteilung einlangen.

Die Anmeldung erfolgt nach Eintreffen der Meldungen. Wir behalten uns Absagen von Seminaren vor, wenn die Mindestteilnahmeanzahl nicht erreicht wird.

Bei Rückfragen:
querschnitt@soziale-initiative.at
0732 77 89 72-0

RAHMENBEDINGUNGEN

Die aktuellen Rahmenbedingungen sind im SharePoint verfügbar.

Unterkunft und Verpflegung wird bei Bedarf übernommen und ausschließlich über die Soziale Initiative gebucht.

